

10 Uhr: Predigt.
11 Uhr: Semi-
er der Sonntags

oman. Halkleinen
Stuttgart. Oktober
sch durch sein Epos
„Geschichte eines
reis geschaffen. Je
so sicherer darf ein
liche Schicksale ohne
Kraft eines gütigen
an zeigt Dorniers
und psychologisch
habulterfrohe seiner
ist die Geschichte
verworfenene Ehe der
Französin — ver-
pft sucht diese Ma-
titten der bis zu
igenen zwischen dem
im Trunk verkom-
Mutter sich zu bes-
Blutes getrieben
am über sich selbst
ornier dieses Schick-
n Vorgänge ohne
licht echter Tragik
n. Dieser Dichter

m te. Bei Eugen
mmle bedarf heute
Gedichte sind schon
en. Der Name des
s liebe Schwaben,
nd und Leute in
er dem Buch die
eben meiste
Bauernarbeit und
den, zur schwäbi-
ttliche fuchende Bes-
lugust Lämmler der
e Gedichte schlecht-
und Empfindens.
ene hochdeutsch ge-
te und wertvolle
und der anspruchs-

mann Calw.
Geb. Calw.

wahl in
Sportwagen
schlein.

Ruhestühle,
Derwaren
kaufen Sie billig bei
Pforzheim,
Baumstraße.

Calw.

de heute bei dem
Anregend, e. G.
die Zahl der für
von 5 auf 1 herab-
für jeden Geschäfts-
rhöht worden ist.
Oberlehrer Dürer.

mann
geb. Späth

Hirsau

Calw.

stags, 26. Dezbr.,
enden

hts-Feier
chen Saal
ine Mitglieder höflich
ng abends 7/8 Uhr.
schuß,
er haben keinen Zutritt.

nschaft m. b. H.
enheiten, so die
auf von Wert-

wechsel.



Nr. 300

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 5mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Die kleinste halbe Seite Mt. 28.—
Wochen Mt. 80.— Auf Sammelanzeigen kommt ein Zuschlag von 100 %.— Fernspr. 9.

Samstag, den 23. Dezember 1922.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mt. 350.— monatlich. Postbezugs-
preis Mt. 380.— mit Beleggeld. — Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

Zur Reparationsfrage.

Frankreich sieht unter den gegenwärtigen Verhältnissen von der Belegung des Ruhrgebiets ab.
Paris, 22. Dezbr. Dem „Newyork Herald“ meldet man aus Washington: Das Staatsdepartement erhielt von Paris die Bestätigung der Blättermeldungen, daß Frankreich sich zur Zeit nicht mit dem Plane trage, anfangs Januar das Ruhrgebiet zu besetzen. Staatssekretär Hughes sei von Paris aus inoffiziell davon in Kenntnis gesetzt worden, daß Frankreich in der Reparationsfrage keine gewaltsamen Schritte unternehmen werde, bis die schwebenden Verhandlungen zwischen den alliierten Premierministern einigermaßen einen Abschluß erhalten hätten. Gleichzeitig werde, laut „Newyork Herald“, in Washington dementiert, daß die Ver. Staaten ihre Truppen vom Rhein zurückziehen würden, wenn die Franzosen weiter nach Deutschland einrückten.

Zusammenkunft englischer und französischer Staatsmänner.
Paris, 22. Dezbr. Havas meldet aus London, daß möglicherweise Bonar Law und der französische Botschafter in London am 31. Dezember zusammen nach Paris reisen werden.

Ein englisch-französischer Kompromiß?
London, 22. Dez. Mit Bezug auf ein sich anbahnendes Kompromiß bemerkt der Pariser Korrespondent der „Times“, man erwarte in England, daß Frankreich sich mit einer Hypothekierung für die Zukunft anstatt der tatsächlichen Besitzergreifung der eisernen Wälder und Bergwerke begnüge; andererseits hege man in Paris die Hoffnung, daß England mit der Zustimmung gewisser Zollengänge an die Alliierten einverstanden sei. „Manchester Guardian“ erzählt, daß in offiziellen Kreisen das Kompromiß sympathisch beurteilt werde und daß während der für die Erfüllung der Bedingungen des Moratoriums festzusetzenden Probezeit die zwangsweise Eintreibung durch Realisierung der Pfänder, sowie die Drohung der Ruhrbesetzung in der Schwebe bleiben solle.

Wenngleich die offizielle Politik offenbar noch nicht festliegt, dürfte sich die Entwicklung tatsächlich in dieser Richtung bewegen, wofür auch eigene Informationen sprechen. Bezeichnend ist, daß nicht einmal der „Manchester Guardian“ gegen die Schaffung eines solchen gefährlichen Schwerezustandes protestiert.

Die „Times“ behauptet, Deutschland habe in Washington sondiert wegen einer amerikanischen Prüfung und Feststellung der Zahlungsfähigkeit. Hieraus seien zahlreiche konfuse Gerüchte über neue-amerikanische Schritte zu erklären. „Daily Mail“ sieht natürlich in diesen Gerüchten deutsche Manipulationen. Die offiziellen Stellen erklären, daß sie ohne Kenntnis irgendwelcher Schritte seien, doch wird laut „Morning Post“ vermutet, daß inoffizielle Anregungen von amerikanischer Seite an Frankreich ergangen seien, in denen eine nochmalige Zusammenkunft des Morgan-Komitees empfohlen werden. (Grf. 3tg.)

Fortsetzung der Besprechungen zwischen Frankreich und England.

London, 22. Dezbr. Der Pariser Berichterstatter der „Times“ erzählt, daß die Besprechungen zwischen Frankreich und Großbritannien über die Januar-Konferenz fortgesetzt werden, auf französischer Seite hauptsächlich durch den französischen Botschafter in London, de St. Aulaire, der kürzlich in Paris weilte und eine Unterredung mit Poincaré hatte. In französischen Kreisen wird darauf bestanden, daß die Grundlage der französischen Politik in der Rede ausgedrückt wird, die Poincaré in der Kammer hielt, während Bonar Law's Rede über die gleiche Frage im Unterhaus weiterhin als die Grundlage der britischen Politik angesehen wird.

Sitzung der Reparationskommission.

Paris, 22. Dezbr. Die Reparationskommission beschäftigte sich heute Nachmittag mit der Sachlieferungsfrage. Auf Grund des Moratoriums vom 21. März hatte Deutschland im Laufe des Jahres 1922 für 950 Millionen Sachlieferungen an Frankreich und für 500 Millionen an die anderen Staaten zu liefern. Frankreich hat nicht entfernt seinen Anteil in Anspruch genommen; anders die übrigen Beteiligten. Die Reparationskommission untersuchte heute Nachmittag, ob durch die Sachlieferungen an die anderen Staaten als Frankreich der Gesamtbetrag von 500 Millionen Mark gedeckt ist. Wenn nicht, soll der Restbetrag festgelegt werden. — Nach dem „Temps“ wünschen schon jetzt verschiedene Mächte an den restlichen Lieferungen beteiligt zu werden.

Bemühungen zur Regelung der Reparationsfrage.

Paris, 22. Dezbr. Nach einer Havas-Meldung aus Newyork telegraphierte der Washingtoner Korrespondent der „Associated Press“, obwohl bis jetzt keine offiziellen politischen Verhandlungen stattgefunden hätten, so bestche in zuständigen Kreisen doch durchaus die Ansicht, daß die Vereinigten Staaten, England und Deutschland geneigt seien, ihre Zustimmung zur Bildung eines Ausschusses von amerikanischen Geschäftsleuten zur Regelung der Reparationsfrage zu geben. Der Korrespondent bemerkt weiter, offizielle Persönlichkeiten, die anfangs nur in unbestimmter Form hätten vernehmen lassen, daß man nach Möglichkeiten suche, die Regelung der europäischen Fragen zu erleichtern, seien nicht abgeneigt, das Projekt des amerikanischen Ausschusses zu diskutieren, das bereits ausgearbeitet sei. Schließlich hat nach dem Korrespondenten Staatssekretär Hughes in einer Note erklärt, daß die Regierung keinerlei Vorschläge in dieser Hinsicht gemacht habe, jedoch habe man weder im Staatsdepartement noch in der Handelskammer die Nachricht dementieren wollen, in der der offizielle Plan auseinandergesetzt und erklärt wurde, er sei der Regierung mitgeteilt worden.

Paris, 22. Dezbr. Der Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten verhandelte heute Nachmittag über die Abstammung von Washington und Wiesbaden.

Reparationsnachrichten.

Paris, 22. Dezbr. Nach einer von Havas mitgeteilten Presseüberfahrt aus Newyork melden „Newyork Tribune“ und „Newyork Herald“ in Sondertelegrammen aus Washington, daß nach Mitteilungen aus zuverlässigen Kreisen die Ausarbeitung eines Planes im Gange sei, der bereits in London und Paris vorliege. Die Verhandlungen zwischen Washington, London, Paris und Berlin seien soweit fortgeschritten, daß man sich auf die Veröffentlichung eines Programms gefaßt machen dürfe. Obwohl die Nachricht, daß die Vereinigten Staaten ein Komitee von amerikanischen Geschäftsleuten vorgeschlagen hätten, ganz oder zum Teil dementiert worden sei, erfahre man, daß man sich im Ausland mit einem der Reparationsvorschläge beschäftigt habe und noch beschäftige. Die „Newyork Tribune“ erklärt, obwohl gewisse Einzelheiten der ursprünglichen Nachricht dementiert wurden, so sei dies doch keineswegs der Fall für die Hauptpunkte, die dem Vorschlag zugrunde liegen. Zu dem heute Vormittag gemeldeten Abänderungsantrag des Senators Borah zu dem Marinebudget erklärt die „Times“, Borah, der schon den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Völkerverbund verhindert habe, habe seine Kollegen durch die Einbringung einer Resolution überrascht, die die Einberufung einer Konferenz nicht allein zur weiteren Einschränkung der Abrüstung, sondern auch zur Erörterung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Welt vorschläge.

Ausland.

Tschitscherins ablehnende Haltung.

London, 22. Dez. (Wolff.) Tschitscherin erklärte auf die Frage des Berichterstatters der „Daily News“, ob er den Lausanner Vertrag auf keinen Fall unterzeichnen werde: „Natürlich nicht!“ Er sagte, die Art, wie die Verhandlungen der Konferenz geführt worden seien, sei eine Unfreundlichkeit gegenüber Rußland. Die aggressive Haltung der Alliierten gegenüber Rußland sei während der ganzen Zeit beibehalten worden. Solange man auf dem System bestche, das die britische Regierung in dem Vertrag zu errichten suche, sehe er keine Möglichkeit zu irgendeiner ernstlichen Annäherung zwischen beiden Ländern. Zum Schluß drückte Tschitscherin die Forderung zur Anerkennung der bolschewistischen Regierung aus.

Ansprache des türkischen Gesandten.

Moskau, 22. Dezbr. Bei der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens hielt der neuernannte türkische Gesandte Nachtar Bey eine Ansprache, worin er darauf hinwies, daß ungeachtet der Versuche ausländischer Mächte, eine gegenseitige Annäherung zwischen dem russischen und dem türkischen Volk zu verhindern, beide Völker einander gefunden und verstehen gelernt hätten. So habe sich die russisch-türkische Freundschaft entwickelt, die durch den Moskauer Vertrag von 1921 ihre Weihe erhalten habe. Der Gesandte versicherte, er werde alles daran setzen, die enge Freundschaft zwischen den beiden Völkern weiter zu festigen. — In seiner Antwort gedachte der Präsident des allrussischen Zentralvollzugsausschusses, Katinin, der Laus-

ner Konferenz, die der beste Beweis für die Schwierigkeiten des der Türkei bevorstehenden Kampfes sei, bei dem nur die Sowjetrepubliken der Türkei zur Seite ständen.

Die letzten Kriegsgefangenen in Frankreich wurden an die Grenze gebracht.

Toulon, 23. Dez. Die vier letzten deutschen Kriegsgefangenen, die von der französischen Regierung begnadigt worden sind, sind gestern Nachmittag aus dem Fort de Lama'gue in Begleitung von vier Gendarmen nach der Grenze abgereist.

Neuwahlen.

Belgrad, 22. Dezbr. Gestern wurde im Parlament die Auflösungsverordnung verlesen. Die Neuwahlen sind auf den 18. März und die Einberufung der neuen Kammer auf den 16. April angesetzt.

Schwedische Liebestätigkeit für das ev. Deutschland.

Stockholm, 22. Dezbr. Wie „Aftonbladet“ meldet, wurden bisher durch den Zentralausschuß der Samariterstiftung in Schweden für die evangelische Liebestätigkeit in Deutschland insgesamt 125 000 Kronen gesammelt und davon 82 000 Kronen (gleich 60 Millionen M) bereits abgeliefert.

Deutschland.

Die Sühneforderungen für Inngolstadt voll erfüllt.

Berlin, 21. Dez. Die von der Botschafterkonferenz dem deutschen Botschafter in Paris, Dr. Mayer, übergebene Antwortnote über die Zwischenfälle von Stettin, Passau und Inngolstadt liegt nunmehr im Wortlaut vor. Sie stimmt inhaltlich mit den Angaben der Pariser Morgenpresse überein. Amtlich wird zu der Note erklärt: Der Wortlaut der deutschen Note vom 10. Dezember ist seinerzeit im Auftrag der Reichsregierung durch das Postamtliche Telegraphenbüro verbreitet worden. Die Forderung der Botschafterkonferenz auf amtliche Veröffentlichung ihres Wortlauts ist also erfüllt worden. Die von der Botschafterkonferenz geäußerten Zweifel, ob die Entschuldigung der Reichsregierung auch für die bayerische Regierung und die Lokalbehörden der beiden bayerischen Städte gelten, erledigen sich aus dem Artikel 78 Absatz 1 der Reichsverfassung, auf welchen sich die Ausführungen der Note vom 10. Dezember stützen. Die Reichsregierung hat ihre Entschuldigung in Ausübung der Vertretungsbefugnis, die ihr bei Wahrnehmung auswärtiger Angelegenheiten für alle Teile des Reichs zusteht, ausgesprochen, so daß — wie in der Note vom 10. Dezember bereits hervorgehoben worden war — für eine besondere Entschuldigung von bayerischer Seite kein Raum bleibt. Die von der Reichsregierung ausgesprochene Entschuldigung gilt auch für Bayern.

Sicherheitsmaßregeln zum Schutz der Kontroll-Kommissionen.

München, 22. Dez. Der letzte Besuch der Entente-Kommission in Inngolstadt ging mit besonderen Sicherheitsmaßnahmen vor sich. Schon weit außerhalb der Stadt mußte ein städtischer Sicherheitskommissar neben dem Chauffeur Platz nehmen. Vor der Stadt waren dann sieben Mann Landespolizei postiert. Auch bei dem Verlassen der Stadt waren die gleichen Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Vom Auswärtigen Amt.

Berlin, 22. Dez. Staatssekretär von Malahn, der Nachfolger des Herrn v. Ganiel, hat heute die Geschäfte des politischen Staatssekretärs im Auswärtigen Amt übernommen. Herr von Ganiel, sein Vorgänger, wird den Posten des Vertreters der Reichsregierung in München mit Beginn des nächsten Jahres antreten.

Aufklärung über die Preisbildung in Folge der Markentwertung.

Berlin, 21. Dezbr. Die tiefgehende Erschütterung der Markwährung, die zu einer das Wirtschaftsleben schädigenden Unsicherheit auf dem Gebiet der Preisfestsetzung geführt hat, gab dem Reichswirtschafts- u. dem Reichsjustizministerium Veranlassung, an Hand von Besprechungen und Erfahrungen in der Verwaltungspraxis der letzten Zeit Richtlinien auszuarbeiten. Diese sollen im Rahmen der stark schwankenden Währungsverhältnisse oder überhaupt gegebenen Möglichkeiten Stetigkeit in der Verwaltungsmäßigen und rechtlichen Entscheidung über die Preisfestsetzung gewährleisten. Im einzelnen werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Rechtsprechung und unter Fortentwicklung früher vom Reichswirtschaftsministerium verteilter Auffassungen die Grundlagen über die Feststellung eines angemessenen Preises entwickelt und die stark umkritzten Bereiche

„Marktlage“, „Notmarktlage“ und „Wiederbeschaffungspreis“ erörtert. Eine Normentafel wurde aufgestellt unter Zugrundelegung der Indizes für die Lebenshaltungskosten und eine zahlenmäßige Richtlinie, inwieweit im Warenverkehr der zwischen den Ein- und Verkauf etwa eingetretenen Geldwertveränderung Rechnung zu tragen ist. Eine frühzeitige Heranziehung von Sachverständigen noch vor Anklageerhebung wegen Preistreiberi und in einem möglichst frühzeitigen Abschnitt des Verfahrens wird für notwendig erachtet. Die Sachverständigen sollen tunlichst auf Vorschlag der amtlichen Vertretungen der beteiligten Wirtschaftskreise ernannt und vor schweren rechtlichen Zugriffen, wie Warenbeschlagnahmung, Entziehung der Handelslaubnisse, gehört werden. Die Richtlinien betonen ferner die Notwendigkeit einer eingehenden Aufklärung der Bevölkerung über die Preisentwidelung und deren Ursachen. Sie geben Fingerzeige, wie neben der ständigen Heranziehung der Tagespresse insbesondere durch eine innigere Zusammenarbeit der Preisprüfungsstellen mit der Wucherpolizei und mit den Verbrauchern die vielfach auf Unkenntnis der wirtschaftlichen Zusammenhänge beruhenden Gegensätze zwischen den einzelnen Berufsständen gemildert werden können.

Versehiedene Nachrichten.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ und der „Vorwärts“ wollen wissen, daß die deutschen Vorschläge erst nach den Weihnachtsfeiertagen fertiggestellt werden können. Allerdings sei man, dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge, im Laufe des gestrigen Tages einen guten Schritt vorwärts gekommen, sodaß sich bereits ein bestimmter Plan erkennen lasse.

Nach der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ sind die gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen in den letzten Tagen unter sich zusammengetreten, um zu den vom Reichskanzler schriftlich vorgelegten Fragen Stellung zu nehmen. Sie haben sich auf ein gemeinsames Programm für die für den 28. Dezember in Aussicht genommenen Besprechungen geeinigt.

Kommunistische Treibereien unter den Staatsarbeitern.

Berlin, 22. Dez. Von radikaler Seite wird, wie bereits gemeldet, mit allen Mitteln versucht, die Staatsarbeiterschaft für eine Aktion zu gewinnen, um ihre Forderungen bei der Regierung gewaltsam durchzusetzen. Die Gewerkschaftsführer selbst bemühen sich, zur Besonnenheit zu mahnen. Deswegen ist es bereits an verschiedenen Stellen zu stürmischen Versammlungen gekommen. So wurde zum Beispiel in Berlin die Forderung aufgestellt, daß man außer einem Stundenlohn von 500 Mark auch noch eine Wirtschaftsbeihilfe von 50 000 Mark als Ausgleich des bisher zu geringen Lohnes gewähren müsse. Eine Versammlung der Kölner Ortsgruppe des Deutschen Eisenbahnerverbandes bezeichnet die Zugeständnisse der Regierung an die Arbeiter und Beamten der Staatsbetriebe als durchaus ungenügend und nahm eine Entschlieung an, in der zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Eisenbahner diese Zugeständnisse als Hohn betrachten und nicht gewillt seien, sich diese „Provokation“ gefallen zu lassen. Vom Vorstand wird die Anwendung der letzten Kampfmittel gefordert. Wie man weiß, stehen gerade die Kölner Eisenbahner stark unter kommunistischem Einfluß.

Kommunistischer Terror im Berliner Rathaus.

Berlin, 22. Dezbr. Während der Beratung eines kommunistischen Antrags auf Maßnahmen zur Sicherstellung der Ernährung der Berliner Bevölkerung in dem Ausschuß der Stadtverordnetenversammlung drang auf Veranlassung des Antragstellers eine aus K.P.D.-Leuten bestehende Deputation in den Sitzungssaal ein. Da die Eindringlinge den Saal nicht räumen wollten, sah sich der Vorsitzende gezwungen, die Sitzung zu schließen. In der gleichzeitig tagenden Vollversammlung der Stadtverordneten kam es bei dem Bericht eines kommunistischen Stadtverordneten über diesen Vorfall zu so starken Lärmjahren, daß die Sitzung vorzeitig geschlossen werden mußte.

Verdoppelung der Postgebühren zum 15. Januar.

Berlin, 22. Dez. Nach der gewaltigen Erhöhung der Fernsprechgebühren, die soeben bekannt gegeben worden sind, soll nun demnächst auch eine solche der Postgebühren eintreten. Der Entwurf der neuen Gebührenerordnung ist bereits dem Reichsstat zugewandten. Der neue Posttarif, der am 15. Januar in Kraft treten soll, wird im allgemeinen eine Verdoppelung des jetzigen vorsehen. Die Postkarte wird 10 M., der Ortsbrief 20 M., der Fernbrief 50 M. kosten.

Das Schicksal der Kupferpfennige.

Berlin, 21. Dezbr. Der „Vorwärts“ (Nr. 562) beschäftigte sich in einem Aufsatz mit der Abschaffung des Kupferpfennigs und warf die Frage auf, wo die Millionen Pfennigstücke geblieben sein mögen. Ein Leser ist nun bei der Lösung des Rätsels behilflich und teilt dem „Vorwärts“ mit, daß in dem Hüttenwerke von A. Mayer in Berlin-Tempelhof die liebe alte Scheidemünze zu Tausenden von Kilogrammen eingeschmolzen wird. Bis vor einiger Zeit seien noch einige Wagenladungen vorrätig gewesen, die der Einschmelzung harren.

Deutsche Diesellokomotiven für Rußland.

Berlin, 21. Dez. Der Chef der russischen Eisenbahnkommission in Berlin, Prof. Lomonosow, hat am 14. Dezember einen Vertrag mit den „Deutschen Werken“ abgeschlossen über den Bau zweier Diesellokomotiven auf Grund einer Erfindung, die Professor Lomonosow gemeinsam mit dem Professor der Charlottenburger Techn. Hochschule F. Heineke gemacht hat. Es handelt sich um die Konstruktion eines Transmissionsmechanismus, der es gestattet, die Dieselmotoren bei Lokomotiven zu verwenden, wie es bei Schiffen bereits geschieht. Bisher waren die Bemühungen in dieser Richtung erfolglos geblieben. Die neuen Lokomotiven werden sich doppelt so teuer stellen wie die bisherigen; daß da sie nicht auf Wasserzufuhr angewiesen sind, besteht bei ihrer Verwendung die Möglichkeit, Eisenbahnen in wasserlosen Gegenden anzulegen. Die ersten zwei neuen Lokomotiven, die eine mit elektrischer, die andere mit hydraulischer Transmission, müssen laut Vertrag bis zum Sommer 1923 fertiggestellt sein.

aus Stadt und Land.

Calw, den 23. Dezember 1922.

Dienstnachrichten.

Durch Entschlieung der Evang. Kirchenregierung ist seinem Ansuchen gemäß Pfarrer Zeller in Dörsheim in den Ruhestand versetzt worden.

Bezirksnotar Hirth in Horb (früher am hies. Amtsgericht) ist in gleicher Eigenschaft nach Teinach versetzt worden.

Zu Zollassistenten je an ihrem Dienstort wurden ernannt u. a. die Zollbetriebsassistenten: Bucher in Neuweiler, Nagel in Liebenzell, Seber in Wildberg.

2. Volksschuldienstprüfung.

Die zweite Volksschuldienstprüfung hat ebenfalls bestanden und ist zur ständigen Anstellung an evang. Volksschulen für beschl. erklärt worden: Kiethammer, Goltz, von Holzbronn.

Milchpreisfestlegung.

(CC.) Im Haus der Landwirte wurde am Freitag vormittag der Milchpreis für den Monat Januar neu festgelegt. An den Verhandlungen beteiligten sich Vertreter der Milchbedarfsvereine, der Landwirtschaftskammer, der Landesversorgungstelle, der Milchproduzentenvereine und des Landw. Hauptverbandes. Die fortschreitende Geldentwertung hat die Rentabilität der Milchproduktion weiter sehr ungünstig beeinflusst. Trotzdem hat die Landwirtschaft eine Ermäßigung ihrer ursprünglichen Forderungen eintreten lassen, die als Anteil an einer Verbilligungsaktion anzusehen wäre, an der sich alle Kreise der Volksgemeinschaft insbesondere aber auch der Staat zu beteiligen hätten. Ab 1. Januar wird ein Stallpreis von 125 M für ein Liter nebst 10 M Vertragszuschlag bezahlt. Die Vertreter der Erzeuger und der Verbraucher waren sich einig darin, daß die unerhörte Verteuerung der Frachten durch besondere Maßnahmen seitens der Eisenbahnverwaltung in ihrer Wirkung auf die Milchpreisgestaltung abgeschwächt werden müsse. Dergleichen wird nun ernstlich an die Regierung herangetreten werden, um den wiederholten Anseh der Umsatzsteuer im Milchverkehr endlich in Fortfall zu bringen. Weitere Maßnahmen zur Verbilligung der Milch für die Verbraucherschaft werden Gegenstand späterer Erörterungen sein. Der Verbraucherpreis für die städtische Bevölkerung wird noch festzusetzen sein.

Henderung der gesetzlichen Fernsprechgebühren.

Vom 1. Januar 1923 an.

Die Ortsgesprächsgebühren betragen 50 Pfg. zuzügl. 2000 v. S. = 15 M. Die Ferngesprächsgebühren betragen für ein von einer Teilnehmerstelle ausgehendes Gespräch von nicht mehr als 3 Minuten Dauer bei einer Entfernung bis zu 5 Kilometer einschließlich 0,50 M zuzügl. 2000 v. S. = 15 M, von mehr als 5 bis 15 Kilometer einchl. 1,50 M zuzügl. 2000 v. S. = 45 M, von mehr als 15 bis 25 Kilometer einchl. 3,00 M zuzügl. 2000 v. S. = 90 M, von mehr als 25 bis 50 Kilometer einchl. 5,00 M zuzügl. 2000 v. S. = 150 M, von mehr als 50 bis 100 Kilometer einchl. 7,00 M zuzügl. 2000 v. S. = 210 M, über 100 Kilometer für jede angefangenen weiteren 100 Kilometer 3 M zuzügl. 2000 v. S. mehr. Ein Mindestbetrag an Ortsgesprächsgebühren für jeden Hauptanschluß wird nicht mehr erhoben. Die Grundgebühren betragen in Ortsnetzen mit nicht mehr als 50 Hauptanschlüssen 380 M zuzügl. 2000 v. S. = 11 400 M, mit nicht mehr als 50 bis einschließlich 100 Hauptanschlüssen 420 M zuzügl. 2000 v. S. = 12 600 M, mit mehr als 100 bis einschließlich 500 Hauptanschlüssen 460 M zuzügl. 2000 v. S. = 13 800 M. Jeder Fernsprechteilnehmer ist berechtigt, seinen Anschluß bis zum 28. Dezember 1922 auf den 31. Dezember 1922 zu kündigen.

Neue Fleischpreise in Stuttgart.

Infolge Erhöhung bzw. Ermäßigung der Viehpreise auf den beiden letzten Schlachtviehmärkten hat die Metzgerinnung folgende Preisänderung vorgenommen. Es kostet das Pfd. Ochsen- und Rindfleisch 1. Qual. 500 M (bisher 520 M), 2. Qual. 410 bis 420 M (420-440 M), Kuhfleisch 1. Qual. 330-340 M (345 bis 355 M), 2. Qual. 280-300 M (275-295 M), Kalbfleisch 550 bis 560 M (450 bis 460 M), Schweinefleisch 600 M (700 M), Hammelfleisch 550-560 M (420-430 M), Schafffleisch 480 bis 500 M (365-385 M). Es sind diesmal wenigstens nicht lauter Erhöhungen, sondern bei einigen Fleischarten auch geringe Preisrückgänge zu verzeichnen.

Noch billige Neujahresreisen.

Mit dem 1. Januar tritt bekanntlich wieder eine betr. Gültigkeit einer gelösten Fahrkarte aufgehoben; die traktliche Erhöhung der Personentariife bei der Reichsbahn ein. Bisher hat beim Inkrafttreten einer Tarifserhöhung das Reichsverkehrsministerium seit längerer Zeit die dreif. Fahrt mußte im letzten Tage des alten Tarifs angetreten werden. Mit Rücksicht darauf, daß die kommende Tarifserhöhung mit den Weihnachts- und Neujahrsfeiertagen zusammenfällt, beabsichtigt das Reichsverkehrsministerium diesmal die Vorverkaufsmöglichkeit nicht einzuschränken. Es können also am 1., 2. und 3. Januar noch Reisen gemacht werden, für die die Fahrkarten bereits im alten Jahr gelöst sind.

(CCB.) Calw, 22. Dezbr. (Bauernregeln an Weihnachten). Auch um das Weihnachtsfest hat der Volksmund seine Weisheiten festgelegt, die in Sprüchen überliefert sind. Da dem Bauern das Wetter am Festtage sehr wichtig ist, da er daraus Schlüsse auf die Zukunft ziehen zu können glaubt, stehen viele dieser Sprichwörter mit dem Wetter in Beziehung. „Besser die Weihnachten knistern, als daß sie flüstern“ oder „Sind die Weihnachten grün, kannst du Ostern den Pelz anziehen“, oder wie der Niederdeutsche sagte „Grüne Weihnachten, wite Ostern“. Der Schweizer sagt: „Weihnachten naß, leert Spitz und Faß“. In einer Weingegenheit heißt es: „Weihnachten klar, gutes Weinjahr“ und „Weihnachten feucht und naß, gibt leere Speicher und leere Faß“. Weiter heißt es: „Weihnachten im Alee, Ostern im Schnee“ oder „Die grüne Weihnachtsfeier bedeckt mit Schnee die Ostereier“ und „Wenns windig ist in Weihnachtstagen, sollen die Bäume viel Früchte tragen“. Als Mahnung für diejenigen, die glauben, daß mit dem Weihnachtsfest der Winter zu Ende sei, steht der Spruch: „Bis Weihnachten Suche nach Weihnachten Dweh!“

Diebelsberg, 22. Dezbr. Am letzten Sonntag, den 17. Dezbr. veranstaltete der Kriegerverein Diebelsberg bei großer Beteiligung seinen wohlgefügten Familienabend. Der „Sängertranz“ war hierzu erschienen, um die Fester durch verschiedene Gefänge zu verschönern. Oberlehrer Kühle, der Bezirksobmann, gedachte zuerst der teuren Gefallenen. Hierauf gab er ein ernstes und packendes Bild über unsere jetzige Lage. Mit einem anschaulichen und ausführlichen Lichtbildervortrag verzehte Handelschullehrer Lacher die Versammlung zurück in die Zeit des Krieges und zeigte, was alles deutsche Energie, deutscher Witz und Geist vermochte. Hauptlehrer Kümmerle sprach in einem kurzen, geschichtlichen Rückblick über die Stellung des deutschen Volkes unter den Völkern Europas. Schultze Braun redete mit warmen Worten über den Wert der Kameradschaft und der Einigkeit. Eine Teller Sammlung für Invaliden, Kriegerwitwen und Waisen ergab auch sofort 1400 Mark, wovon eine namhafte Summe in Diebelsberg zur Verteilung kam. Im zweiten Teil des Abends wurden von Handelschullehrer Heller sehr gelungene, selbstverfaßte Gedichte vorgetragen. Viel Heiterkeit erregte das Auftreten des Apothekers Reimann, der mit einer reichhaltigen Auswahl schwäbischer Gedichte urwüchsigster Art mit Wort, Mimik und Bild zu wirken verstand. — Die ganze Versammlung wurde geleitet von dem Vorstand des Kriegervereins, Maurermeister Koller. Mit ergreifenden Worten nahm er von dem traurigen Jahr 1922 Abschied, das uns soviel Sorge, Not und Leid gebracht hatte. Trotz aller Versprechungen glaubt der Redner auch von dem Jahr 1923 nicht viel Gutes erhoffen zu dürfen. Nur ein zäher Wille zur Erhaltung unseres Deutschtums und ein fester Entschluß zur Einigkeit weiter Volkstreue kann uns in eine bessere Zeit hinüberretten. Auch das deutsche Volk soll wieder einmal seinen Platz an der Sonne haben. — Die Calwer Gäste hatten viel zum Gelingen des Abends beigetragen, was von der Versammlung durch reichen Beifall anerkannt wurde.

(CCB.) Stuttgart, 22. Dezbr. (Finanzausschuß). Der Finanzausschuß erledigte heute die Kapitel 80 (Ablösung der Civilliste), 80 a (Besoldungsleistungen), sowie 88 (Domänen). Bei letzterem Kapitel wurde Titel 1 zurückgestellt, ebenso bei Kapitel 80 der Titel 1, der die Rente der Witwe des früheren Königs betrifft. Dann wurde die Weiterberatung auf 9. Januar vertagt.

(CCB.) Münster a. N., 22. Dez. Die Arbeiterschaft der Zuckerrfabrik Münster hat für die streikenden Anilin-Fabrikarbeiter 50 000 M. gesammelt und bereits abgehandelt. In einer Betriebsversammlung wurde dagegen das Ansuchen, zugunsten der Sammlung Heimatnot eine freiwillige Ueberstunde zu leisten, abgelehnt.

(CCB.) Heilbronn, 22. Dezbr. Der bei dem Eisenbahnunglück schwer verletzte Hilfschaffner Jakob ist seinen Verletzungen erlegen.

(CCB.) Tübingen, 22. Dez. Vom Verein Tübingen Studentenhilfe wurde in der letzten Ausschuffung der Essenpreis für das neue Jahr vom 7. Januar auf 65 M. mittags und 55 M. abends festgesetzt. Diesen äußerst niederen Preis hofft der Verein dank der überaus reichen Lebensmittelpenden unserer Landwirtschaft bis zum Ende des Winterhalbjahres beibehalten zu können.

(CCB.) Heidenheim, 22. Dezbr. Der Haushalt der Amtskörperschaft weist einen Abmangel von 15 Millionen Mark auf.

(CCB.) Seelitz, O. A. Gmünd, 22. Dez. August Holz, Ban- techniker von hier, der im Jahre 1888 nach Amerika auswanderte und dort sein Glück fand, hat im Jahr 1921 neben namhaften Geschenken an seine hiesigen Verwandten, an Ortsarm und alte bedürftige Leute zur Beschaffung von neuen Kirchenglocken die Summe von 25 000 M. gesandt. In vergangener Woche ließ er neben Fett und Mehl wiederum die schöne Summe von 25 000 M. an seine hiesigen Verwandten und sonstige Bedürftige verteilen.

(CCB.) Gründelhardt O. A. Gerabronn, 22. Dezbr. Am 17. Dezember fand hier die Gemeinderatswahl statt. Von 708 Wahlberechtigten haben 126, d. i. 18 Proz. abgestimmt. Die Wahlbeteiligung war eine selten schlechte. Es gelangten nicht einmal Wahlscheitel zur Ausgabe.

(CCB.) Burgrieden O. A. Laupheim, 22. Dezbr. Während der Einfahrt des Laupheimer Arbeiterzugs fiel ein älterer Mann von der Plattform auf das Geleise, verwickelte sich aber sogleich an einer Achse und Radbremse eines Wagens und blieb dort, da der Zug bei seiner Einfahrt ohnedies langsam fuhr, hängen. Auch konnten Hilfe rufe wahrgenommen und der Zug alsbald zum Stehen gebracht werden. Nur mühsam konnte der Mann aus seiner mißlichen Lage befreit werden. Er dürfte den Verlust des linken Armes und sonstige schwere Verletzungen zu beklagen haben. Die Ursache des Unfalls wird in der Absicht des frühigen Aussteigens zu suchen sein.

(CCB.) Künzelsau, 22. Dezbr. Ein furchtbares Eisenbahnunglück ereignete sich Donnerstag Nacht bei der Station Haag. Schreinermeister Weinder von hier kam mit dem letzten Zug von Waldenburg her, stieg in Haag auf und scheint beim Wiedereinsteigen unter die Räder gekommen zu sein. Der Leichnam wurde erst Freitag früh gefunden. Der Vorgang selbst wurde nicht beobachtet.

iner Weingegen-
ahr" und "Weiß-
und leere Faß"
stern im Schnee"
mit Schnee bi-
nachstagen, sol-
Ankündigung für die
achtsfest der Win-
ihnachten Tuche

den 17. Dezbr.
sberg bei gra-
mlienaben d.
e Feler durch ver-
er Kühle, der
fallenen. Hieraus
nere jetzige Lage

Nichtbildervortrag
mmung zurück in
Energie, deut-
m m e r l e sprach
die Stellung des
pas. Schultheiß
Wert der Kame-
lung für Invali-
sfort 1400 Mark,
zur Verteilung
von Handelschul-
bedichte vorgezta-

des Apothekers
wahl schwäbischer
ab Bild zu wirken
geleitet von dem
o l l e r. Mit er-
n Jahr 1922 Ab-
racht hatte. Trotz
n dem Jahr 1923

zäher Wille zur
er Entschluß zur
bessere Zeit hin-
er einmal seinen
e hatten viel zum
der Versammlung

auskunft). Der
el 80 (Ablösung
, sowie 88 (Do-
1 zurückgestellt,
Rente der Witwe
de die Weiter-

chaft der Zuder-
n-Fabrikarbeiter
einer Betriebs-
ankten der Samm-
zu leisten, abge-

dem Eisenbahn-
ist seinen Ver-

Tübinger Studen-
der Eisenpreis für
mittags und 55 M
s hofft der Verein
unserer Landwirt-
behalten zu können
schaft der Amts-
Millionen Mark

August Holz, Van
Amerika auswan-
1921 neben nam-
ten, an Ortsarmen
von neuen Kirchen
vergangener Wech-
schöne Summe von
sonstige Bedürf-

22. Dezbr. An-
wahl statt. Vor-
Prz. abgestimmt
chte. Es gelang

22. Dezbr. Wäf-
terzugs fiel ein-
das Geleise, ver-
und Kabbremf
g bei seiner Ein-
ch konnten Hilfe
zum Stehen ge-
Mann aus seine-
den Verlust de-
ungen zu beklage-
der Abicht des z-

urchtbares Eisen-
acht bei der Sto-
on hier kam mi-
ieg in Haag au-
die Räder gefom-
reitrag früh gefun-
achtet.

(S. 2.) Friedrichshafen, 22. Dez. Die Butterpreise haben eine unerschwingliche Höhe erreicht. Während an der Kemptener Börse die neuesten Notierungen im Durchschnitt 1613 M betragen, verlangt man hier im Einzelhandel 2000 M pro Pfund. Ist das Weihnachtsfest an dieser Rechnerlei schuld oder was sonst? In oberbayerischen Orten zahlt man heute noch 500-600 M, höchstens 700 M und nach einer Behauptung des bayerischen Landwirtschaftsministers Buhfhofer sind in Berlin Tausende von Fässern bester Qualität für 1300-1400 M überschüssig.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.
Der Dollar notierte gestern 6758 M, der Schweizer Franken 1280 M, der französische Franken 501 M, der holländische Gulden 2666 M, 100 österreicherische Kronen 9 M 77 S, der italienische Lire 340 M.

Einladung zur Lösung v. Neu-jahrswunschenthebungs-karten
wodurch die Glückwünsche zum Jahreswechsel und der Verzicht auf persönliche oder schriftliche Beglückwünschung zum Ausdruck gebracht werden.
Die Kartenabgabe erfolgt gegen Entrichtung beliebiger Beträge, jedoch nicht unter 10 Mark für die Person bei der Armenpflege, Rathaus Zimmer 7 in der Zeit bis zum 30. 12. Der Ertrag wird ausschließlich für Ortsarznei verwendet.
Calw, den 20. Dezember 1922.
Dehan Zeller. Stadtschultheiß Göhner.

Pferchverkauf
am Mittwoch, 27. Dez. 1922 vorm. 9 Uhr.
Stadtpflege Calw.

Stammheim. Nadelstammholz-Verkauf
Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 28. Dezbr. 1922, mittags um 1 1/2 Uhr, im Rathaus im mündlichen öffentlichen Auktionsverkauf aus den Abteilungen Bucheck und Egart:
Langholz: 6 Sm. III., 48 Sm. IV., 86 Sm. V.,
Sägholz: 1 Sm. II., 3 Sm. III.
Das Holz ist in 3 Lose eingeteilt. Auszüge erteilt Forstwart Haug hier. Abjühr des Holzes ist günstig.
Gemeinderat.

Stammheim. Schafweide-Verpachtung.
Am Samstag, den 30. Dezember 1922, nachmittags 1 1/2 Uhr, wird die Gemeinde-Schafweide auf dem Rathaus neu verpachtet. Die Weide darf mit 200 Stück befahren werden.
Gemeinderat.

Am Mittwoch, den 27. Dezember und Samstag, den 30. Dezember ist unsere Kasse geschlossen.
Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw, e. G. m. b. H.

Bedeutende Zeitung in Württemberg
Stuttgarter Neues Tagblatt
Täglich 2 Ausgaben
Erstes Anzeigenblatt

Schuhputz Nigrin-Extra



darf auf dem Weihnachtstisch nicht fehlen.

Neue Anleihe. Die Stadt Stuttgart gibt eine 3prozentige Anleihe aus.

Mehlpreis. Die Südb. Mühlenvereinigung hat den Richtpreis für Weizenmehl Spezial 0 auf 52 500 M unverändert festgesetzt.

Märkte.
(S. 2.) Ebingen, 21. Dezbr. (Biehmarkt.) Dem Biehmarkt wurden ca. 100 Stück zugeführt. Für Ochsen wurden 900-950 000 M das Paar gefordert aber nicht bezahlt. Kühe kosteten 500 000-600 000 M, Jungvieh 100 000 bis 300 000 M das Stück, Milchschweine waren 103 Stück auf dem Markt, wofür 28 000 bis 40 000 für ein Paar verlangt wurden und deshalb nicht alle Abfah fanden.

(S. 2.) Gaiddorf, 22. Dez. Zugeführt waren 24 Stück Milchschweine, wovon 15 zum Preis von 19-22 000 M pro Stück verkauft wurden. Der Umsatz betrug 307 500 M.

(S. 2.) Dettlisch, 22. Dez. (Schrannebericht.) Zugeführt

wurden 257 Rto Weizen, 280 Rto Gerste und 1311 Rto Haber. Erlös für Weizen 30-32 000 M, für Gerste 28 000 M, für Haber 26 000-31 400 M je pro Doppelzentner. Verkauft wurde alles.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienste der Methodistengemeinde.
Sonntag, den 24. Dezbr. vorm. 10 Uhr Predigt Seminarist Schönhardt, 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 3 Uhr Weihnachtsfeier des Jugendbundes.

Weihnachtsfest, 25. Dezbr. Vorm. 10 Uhr Predigt Pfarrer. 2. Weihnachtstag, 26. Dezbr. Vorm. 10 Uhr Predigt Seminarist Schönhardt, nachm. 1/5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Stammheim: Sonntag, 24. Dezbr., vorm. 10 Uhr Predigt, Strobel, Weihnachtsfest, 25. Dezbr. vorm. 10 Uhr Seminarist Schönhardt, nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier der Sonntagsschule.

Verlaufen
hat sich junger
Rotweiler Hund.
Abzugeben bei
Jakob Hennefarth,
Schleifale.

Pfannkuch & Co. Weine
Badische, pälzische, rheinische
Rot- und Weißweine.
Südwein, Malaga, Samos und italienischen Vermouth.
Sonntag, 24. Dezember, ist unter Geschäft von 11-6 Uhr nachmittags geöffnet!

Pfannkuch & Co.
4 neue eichene Stühle
(zu Aussteuerzwecken pass) geg. Holz oder Getreide zu verkaufen.
Angebote unter F. R. 300 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Siehdichfür.
Eine ältere Kuh
verkauft.
Leopold Luz.

Rütenbach.
14 Monate altes
Zuchtrind
verkauft
Georg Gall.

Lichtspieltheater Badischer Hof.
Morg. Sonntag mittag 3 Uhr u. abends 8.30 Uhr:
„Ernst ist das Leben“
Drama in 5 Akten mit Beiprogramm.
Am Stephansfeiertag 3 Uhr und abends 8 Uhr:
„Eine Motte flog zum Licht“
Zirkus-Drama in 5 Akten mit Beiprogramm.
Hauptdarstell. u. selbst Verfasserin Fern Andra.

Am Stephans-Feiertag
Mehel-Suppe
Gasthof zum „Ochsen“
Bad Liebenzell.

Am 2. Feiertag, Dienstag, 26. Dezbr. findet
im Gasthof zum „Fah“ in Bad Teinach
große Tanz-Unterhaltung
mit
Mehel-Suppe
statt, wozu jedermann freundlichst einladet
Wilhelm Eberhard mit Frau.
Guten Wein und Most :-: Erstklassige Musik.

Ungebleichtes Baumwolltuch fast unverwüßlich, per Meter 980.- Mk.
Weißes Hemdentuch, erstklassig, per Meter 1050.- Mk.
Hemdenflanell, fast unzerreißbar, per Meter 1080.- Mk.
Besonders preiswert: **Schlafdecken** kamelhaarfarbig, über 2 Pfund schwer, 140 mal 190 cm groß per Stück 2800.- Mk.
Dieselben in besserer Qualität per Stück 3400.- Mk.
Verwand sofort per Nachnahme. Wenn nicht entsprechend Beitrag rejour, deshalb keine Musterendung.
Josef Witt, Versandgesch., Weiden 320, Oberpf.

Reichstagsabgeordneter Körner und Landtagsabgeordneter Dingler
werden
am 27. ds. (Johannisfeiertag) 2 Uhr nachm., im Weiß'schen Saale über
Reichs- und Landespolitik
sprechen, wozu Interessenten freundlichst einladet.
J. A.: Dettinger.

Calw, den 22. Dez. 22.
Mitteilung.
Die Sonntagabend-Versammlung im Vereinshaus wird aus Christiess (Diontag) Abend 8 Uhr verlegt.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Gemeinschaft der Süddeutschen Vereinigung, für Evangelisation und Gemeinschaftspflege.

FELLE
von
Marder, Iltisse, Füchse, Hasen, Kanin etc.
KAUFE
z. höchsten Tagespreisen da Selbstverarbeitung.
K. Schrempf, Pforzheim, Westl 22, Fernspr. 877
Oberkollbach.
Am 27. Dez. (Johannes-Feiertag) von mittags 2 Uhr an verkauft 1 eisenen
Hackblock,
1 m Durchmesser für Metzger oder Schmied geeignet,
1 Bürstenwaschmaschine sowie verschiedenes
Pferdegeschirr
darunter 1 Paar bereits neue Kreuzzügel
1 Pferdscheere, usw.
Schnürle, alt Schuttheiß.
Neubulach.
Ein trüchtliges, schwarges
Mutter-Schaf
verkauft Fuß, z. „Küßle“.

Pfannkuch & Co. Liköre
eigener Abfüllung,
Pfefferminz, Bergamotte, Kummel,
Hamb. Tropfen
sowie andere erstklassige
Marken wie
Bols, Bardinet, Rückot,
Kantorow, etc. etc.
Verschiedene
Punsche.
Sonntag,
24. Dezember,
ist unter Geschäft von
11-6 Uhr nachmittags
geöffnet!
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
In den bekannten
Verkaufsstellen.

Elektro-Motore
von 1/2 bis 50 PS. fabrikneu, Kupferwicklung, Fabrikat Christian Kurz, Himmel oder Maschinenfabrik Ehlingen, sofort lieferbar
Tednisches Büro Blaubeuren, Zweigbüro Calw Fernsprecher Nr. 57.

Torpedo Freilauf Nabe
gehört in jedes Fahrrad!
In allen Fahrradhandlungen erhältlich!

Kurt Boyßen
Hilde Boyßen geb. Brandau
 Vermählte
 Weihnachten 1922
 Calw Mühlhausen/Chfr.

Maria Hägele
Erhard Hahn
 Verlobte
 Calw
 Calw
 Markgröningen.

Frida Volz
Georg Kugel
 Verlobte
 Calw
 Weihnachten 1922. Calw Ulm

Statt Karten.
Emma Bub
August Schaub
 Verlobte
 Calw
 Weihnachten 1922.

Marie Heritier
Christian Hauff
 Verlobte
 Neuhengstett Unterhangstett
 Weihnachten 1922.

Weizenmehl Nr. 0,
Weizenbrotmehl,
Weizenfuttermehl,
Weizenkleie,
Kleienmelasse,
Saferichalenmelasse
 empfiehlt
Dito Jung.

Liederkranz Altburg.



Am Stephanstag, den 26. Dez.,
 hält der hiesige Gesangverein im Saale
 zur „Sonne“ seine
Weihnachtsfeier
 ab, verbunden mit theatralischen und
 musikalischen Aufführungen sowie
 Gesangsvorträgen und ladet jedermann
 freundlichst ein.
 Anfang der musikalischen Unter-
 haltung nachmittags 3 Uhr, Beginn der
 Theateraufführung 6 Uhr.
Der Ausschuss.

Statt Karten.
Emilie Gehring
Karl Bender
 Verlobte
 Calw
 Gut Magdalenenhausen b. Weßlar
 Weihnachten 1922.

„Concordia“ Calw.
 Zu der am Stephanstag, 26. Dezbr.,
 stattfindenden
Weihnachts-Feier
 im Weiß'schen Saal
 werden aktive und passive Mitglieder höflich
 eingeladen. — Anfang abends 7 1/2 Uhr.
Der Ausschuss.
 Kinder u. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Obacht Hausfrauen!!!
 Alte Möbel werden wie neu
 durch Möbelputz
„Wunderschön“.
 Otto Vinçon, Calw.
 Fr. Lamparter „
 Gg. Pfeiffer „

Kinder haben keinen Zutritt.
Handwritten note: Wenn Lili...
Handwritten note: in allen...
Handwritten note: in...
Der Ausschuss.

Maria Pfrommer
Georg Böttinger
 Verlobte
 Altburg Calw
 Schwenningen a. N.
 Weihnachten 1922.

Weihnachts-Anzeiger

Klavier- u. Harmonium-
Stimmer kommt nach Calw
 und Umgegend.
 Aufträge wolle man auf der Geschäfts-
 stelle des Plattes oder bei uns selbst niederlegen
Musikhaus Sattler, Pforzheim
 Abt. Pianos und Stimlinstrumente
 Fernsprecher Nr. 1210 und 7821

Haushaltungs-
Gegenstände
 in Aluminium,
 Email, Messing
J. Rentschler, Calw
 Flaschnerei

Garnhaus
Heinr. Rühle, Calw
 wollene und baumwollene
 Strickgarne, Jackenwolle
 Strümpfe, Westen
 Ueberblusen und Schals
 Große Auswahl, günstige Preise

Uhren
Goldwaren
 als passende Weihnachtsgeschenke
Uhrengeschäft W. Sticker
 Calw, Badstr., Inh.: Hans Hahn

Elektrische Bügeleisen
 Beleuchtungs-Körper
 und
 Haushaltungs-Gegenstände
 empfiehlt
W. Wackenhuth, Calw, Biergasse

Spar- und Consum-Verein
Calw und Umgegend.

 Die Mitglieder
 decken ihren Bedarf
 für die Weihnachts-Feiertage
 in den Verkaufsstellen
 des Vereins!!

Haushaltungs-
Artikel
 in Aluminium, Email und verzinkt
 in grosser Auswahl
Adolf Braun, Calw Biergasse
 Nr. 128
 Flaschnerei

Friseurgeschäft Witz - Calw
 empfiehlt:
 Haar- u. Mundwasser, Köln, Wasser
 Parfümerien und Toilettenseifen
 Haarschmuck und Kammmwaren
 in schöner Auswahl
 Verkauf von Kassenöfen

Hänge- und Steh-Lampen
 Glüh-Lampen
 Elektrische Kocher und Bügeleisen
 sowie
 sämtliche elektrischen Bedarfs-Artikel
Adolf Braun, Calw, Biergasse
 Nr. 128
 Elektrisches- u. Installations-Geschäft

Hermann Münz, Calw
Nach-Schneiderei, Bischoffstraße
 Nr. 483
 empfiehlt sich im
 Anfertigen, Tenden und
 Reparieren von Herrenkleidern

Hüte, Mützen
 Winterschuhwaren
 Sitzuhlen und Hosenträger
 Reparaturen an Hüten u. Mützen
W. Schäberle, Hutmacher
 neben d. Rathaus Calw neben d. Rathaus

Neuzeittliche Photographien
 als Weihnachts-
 Geschenk passend
 fertigt an
C. Fuchs, Calw, Marktpl.

Praktische Weihnachts-Geschenke:
 Besuchs- und Geschäftskarten
 Briefhüllen — — Briefbogen
 Postkarten — — Rechnungen
 und sonstige Geschäftspapiere
 fertigt an
A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw Federstr.
 Nr. 151

Carl Fischer, Calw
Schuh - Geschäft
 Stuttgarterstraße
 Reiche Auswahl bietet mein Lager in
 Herren-, Damen- und Kinder-
 Stiefeln, sowie Winter-Artikeln

Eugen Wackenhuth
 Untere Calw Untere
 Lederstraße Lederstraße
 Kolonialwaren
 Zigarren und Zigaretten
 ... Tabak...

Eugen Wackenhuth
 Kupferschmiede Calw Apparatebau
 Verkaufsort Untere Lederstraße
 Kochapparate aus Kupfer
 Bettflaschen
 Herdschiffe — Waschkessel
 Annahme sämtl. Reparaturgegenstände

Über die We...
 politischen
 gerührt. E...
 berichte üb...
 In der Re p...
 schritte zu...
 rasch als u...
 ganisation...
 Industrie...
 zur Mitar...
 der Produ...
 hung der...
 Die Franzose...
 Es scheint...
 Land und...
 abziehung...
 zu hören...
 Deutschland...
 wird wohl...
 stattfinden...
 schaffen ha...
 In Amerika...
 Europa, un...
 rationsprof...
 freundlich...
 Regierung...
 Einderstän...
 eine entspre...
 den Verhan...
 rita wird n...
 raus entspre...
 die Lösung...
 In Moskau...
 ben, auf der...
 tern ein G...
 Westmächte...
 scheint, daß...
 schritt der...
 sehen wird...
 hin wieder...
 Der P a p s t...
 Kundgebung...
 Wei...
 Ein We...
 Berlin, 23...
 deutschen Volk...
 „Wenn ich dene...
 sucht haben, wi...
 Wort zum Fest...
 ein Wort v...
 der Mensch...
 den noch weit...
 ein Tag der...
 kaum ein Volk...
 als das deutsche...
 Wirtschaft, die...
 gabi, will es sich...
 abfinden; nur...
 gift nach innen...
 daß diese Gerech...
 schwerer nach er...
 sonst. Umso not...
 stärker ist die...
 von jedem Einz...
 dern, Greifen, a...
 kann, und zu der...
 eine solche unpo...
 gleich der stärkste...
 heit. National...
 an seiner Persön...
 graben oder ver...
 Zukunft glauben